



Gelebte betriebliche Gesundheitsförderung als ein Element wertebasierter Führung und Unternehmenskultur

Fach-
dialoge

Work-
shops

Podiums-
diskussion

ABSCHLUSS-VERANSTALTUNG

16. Juni 2014

Holbornsches Haus, Göttingen





INHALT

Programm	S. 3
Grußworte	S. 4-6
Präsentationen und Fachdialoge	S. 7-14
Workshop 1 Resilienz	S. 15-17
Workshop 2 Arbeitskreis RABS	S. 18-19
Impressionen	S. 20-24
Kontakt & Impressum	S. 25

PROGRAMM



Grußworte

- Herr Dr. Lars Maue - Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Göttingen
- Herr Jörn Kater - BVMW Südniedersachsen
- Herr Stephan von Kroge - bpa Niedersachsen

Teil 1

Präsentationen und Fachdialoge

- Ergebnisse aus dem Projekt, Frau Ines Polzin, BUPNET GmbH
- Gespräch mit Frau Bettina Harms, Ambulante Krankenpflege GmbH Gifhorn und Frau Uli Zens, CSR-Power, Hamburg
- Herr Jörn Kater, BFE-FLEET Concepts GmbH, Uslar
- Frau Andrea Treptow-Scherf und Frau Regina Sugint, Ambulante Kinderkrankenpflege Sugint und Scherf GmbH Hannover

Pause mit Obst & Bageln

Teil 2

2 Workshops - (Parallelveranstaltungen)

WS
1

Gesundheitsförderung praktisch: Resilienz - mehr Stärke für Mitarbeiter/innen und Unternehmen

Frau Dr. Gunda Vahldiek
sanon GmbH, Hildesheim

WS
2

Wie machen die das denn? Der Arbeitskreis RABS aus Göttingen freut sich auf den Austausch mit Ihnen!

Frau Aline Rheinfurth
Frau Angelika Gläser-Kreis
Fachstelle für Suchtberatung, Göttingen

Teil 3

Zusammenfassung der Workshops und Ausblick

Was braucht es, um Zukunft zu gestalten?

- **Ausklang**

GRUSSWORTE



DR. LARS MAUE
JÖRN KATER
STEPHAN VON KROGE

Betriebliche
Gesundheitsförderung
ein Stück

Unternehmenskultur



Stock/SHING

BUPNET
KOMPETENZ - ZENTRUM
GESUNDHEIT & PRÄVENTION



CSR
Made in
Germany



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kooperationsvertrag
für Deutschland



EUROPEISCHE UNION



FACHNACHMITAG ERÖFFNUNG

INES POLZIN

LUTZ HOFFMANN

BUPNET GMBH

GÖTTINGEN



GRUSSWORT

DR. LARS MAUE

STAATLICHES GEWERBEAUFSICHTSAMT

GÖTTINGEN



GRUSSWORT

JÖRN KATER

BVMW SÜDNIEDERSACHSEN



GRUSSWORT

STEPHAN VON KROGE

BPA NIEDERSACHSEN

ERGEBNISSE AUS DEM PROJEKT

INES POLZIN

BUPNET GMBH



**Betriebliche Gesundheitsförderung
als Teil der Unternehmenskultur -
Das Projekt KGP
Kompetenz-Zentrum
Gesundheit & Prävention**

ERGEBNISSE AUS DEM PROJEKT

INES POLZIN

BUPNET GMBH

Gesundheitsförderung als Teil der Unternehmenskultur → DAS PROJEKT KGP



ABSCHLUSSEVENT 16.06 2014

Und wie geht es jetzt weiter?



GESPRÄCH

BETTINA HARMS



**AMBULANTE KRANKENPFLEGE
GMBH GIFHORN**

ULI ZENS



**CSR.POWER
HAMBURG**

INES POLZIN

**BUPNET GMBH
GÖTTINGEN**



**Wir wollen keine Ja-Sager!
Wir wollen selbstbewusste Mitarbeiter/innen!**

GESPRÄCH

BETTINA HARMS

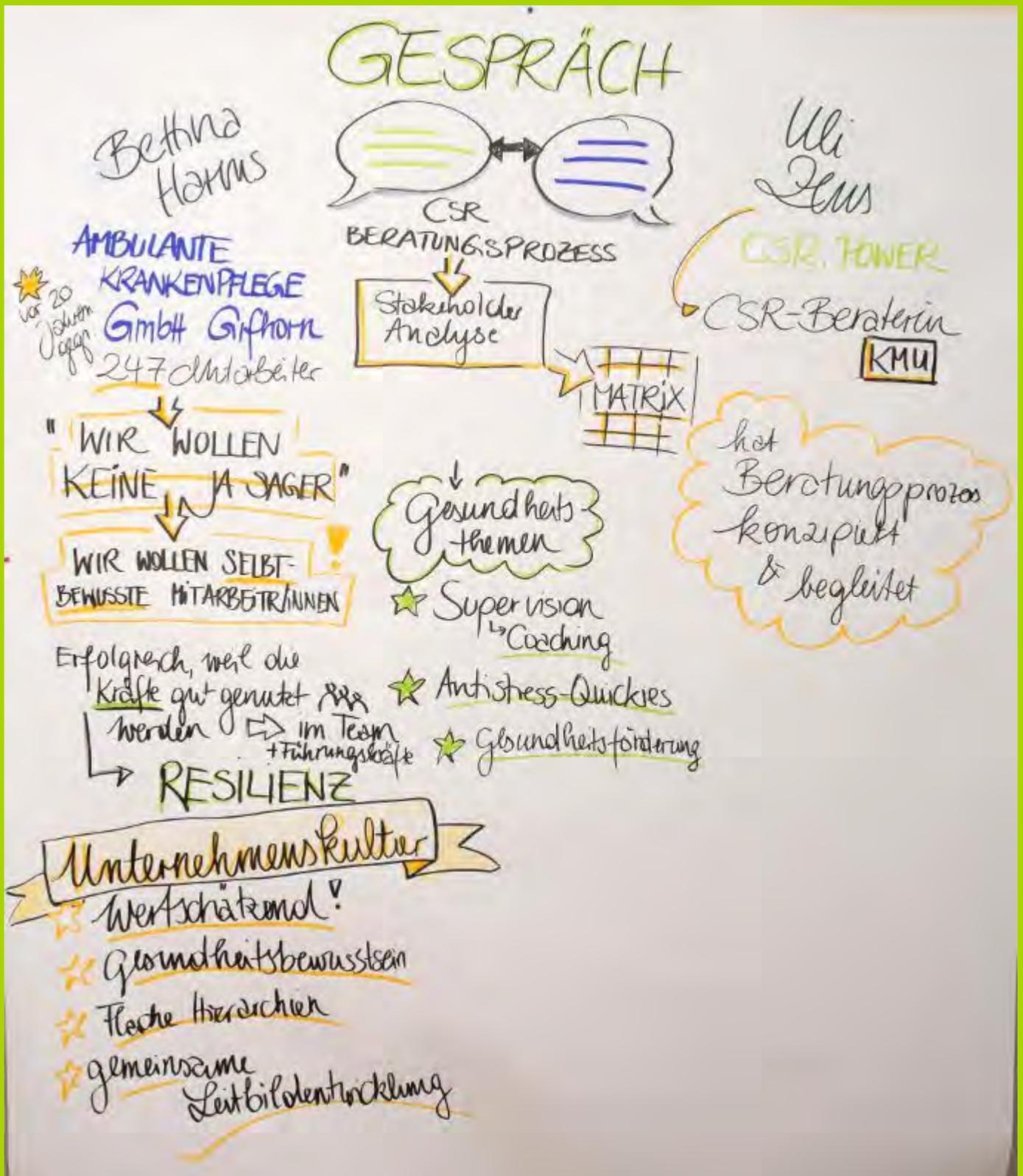
AMBULANTE KRANKENPFLEGE
GMBH GIFHORN

ULI ZENS

CSR.POWER
HAMBURG

INES POLZIN

BUPNET GMBH
GÖTTINGEN



PRÄSENTATION

JÖRN KATER

BFE-FLEET CONCEPTS GMBH USLAR

BVMW SÜDNIEDERSACHSEN

JÖRN KATER BVMW
BFE FLEET CONCEPTS

Ethik in der Wirtschaft

⚡ Preispolitik führt zu einem Mangel an Produkt / Dienstleistungsqualität

NUR NOCH DER PREIS ZÄHLT

~~Nachhaltigkeit!~~

Leitbild
Ehrlicher Kaufmann

★ Unternehmen

★ Mitarbeiter

★ Umfeld

GEGENBEIR
MARTIN
13011225

Werte in der Wirtschaft
Qualität wichtiger als Preis!

Wie &
Was wird gefördert?

★ Sportförderung

★ Home office

★ Mitarbeitergespräche

★ Unternehmensanalyse durch externen Experten

→ 6 Bereiche analysiert

Berücksichtigen was dem Unternehmen gut tut

PRÄSENTATION

REGINA SUGINT & ANDREA TREPTOW-SCHERF

AMBULANTE KINDEKRANKENPFLEGE

HANNOVER



Selbstfürsorge der Führungsebene ist sehr wichtig!

***"Damit wir die Nerven behalten,
wenn alle anderen sie verlieren."***

PRÄSENTATION

REGINA SUGINT & ANDREA TREPTOW-SCHERF

AMBULANTE KINDEKRANKENPFLEGE

HANNOVER

Frau Andrea Treptow-Scherf & Frau Sugint
Ambulante Kinderkrankenpflege Sugint & Schorf

1997 gegr.
3 Mitarbeiter

Palliativpflege
Kinder

2014
200 Mitarbeiterinnen

Erfolgskonzept

↳ offen für Neuerung

↳ flache Hierarchien



↳ Mitarbeiter einbeziehen

↳ Selbstfürsorge Führung

↓
Delegieren & Unterhierarchie mit Verantwortung

↳ QM ⇒ extern (nicht aus dem Pflegebereich)
+ Mann (Betriebswirt)

Mitarbeiter-Gesundheit

Selbstfürsorge Führungsebene

Damit wir die Nerven
"behalten wenn alle anderen
zu verlieren!"

☀️ Vorbildfunktion z.B.
geht über auf Mitarbeiter ↳ gesunde Ernährung
bei Teambesprechungen

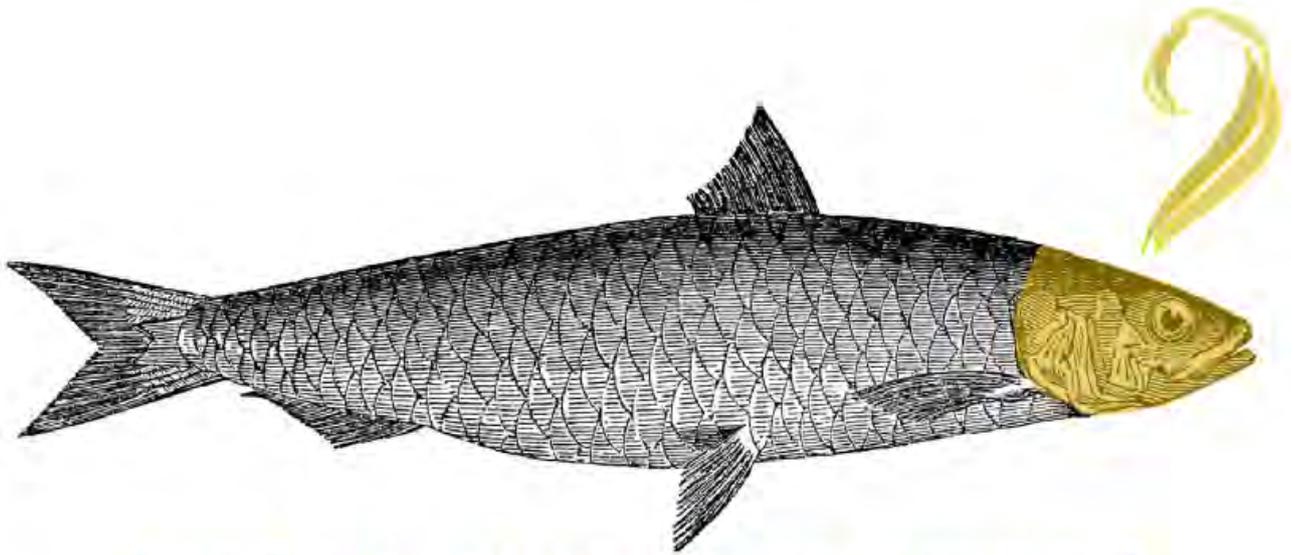
☀️ Filteranlage Wasser

☀️ Yoga-Gruppe im Betrieb

↓ Firmen-Lauf für guten Zweck

TOP-ARBEITGEBER

DAS WIEDERKEHRENDE THEMA DER VERANSTALTUNG



Der Fisch stinkt immer vom Kopf.

Ist die Führungsebene nicht mit Herz und Verstand bei der Sache, ist betriebliche Gesundheitsförderung nichts anderes als GREEN-WASHING!

WORKSHOP 1

**GESUNDHEITSFÖRDERUNG PRAKTISCH: RESILIENZ -
MEHR STÄRKE FÜR MITARBEITER/INNEN & UNTERNEHMEN**

**DR. GUNDA VAHLDIECK
SANON GMBH, HILDESHEIM**

TEIL 1



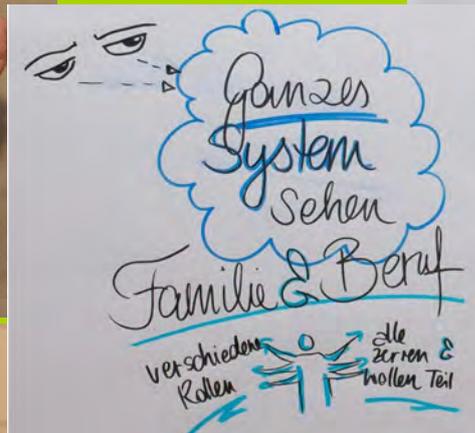
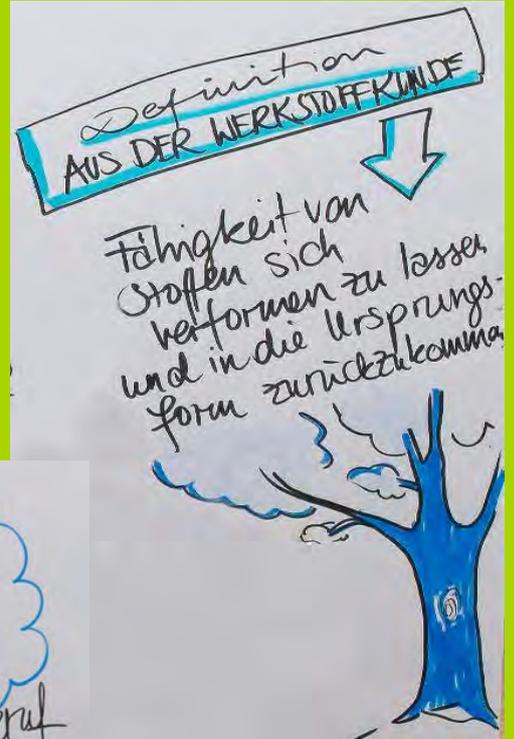
WORKSHOP 1

GESUNDHEITSFÖRDERUNG PRAKTISCH: RESILIENZ - MEHR STÄRKE FÜR MITARBEITER/INNEN & UNTERNEHMEN

DR. GUNDA VAHLDIECK



TEIL 2

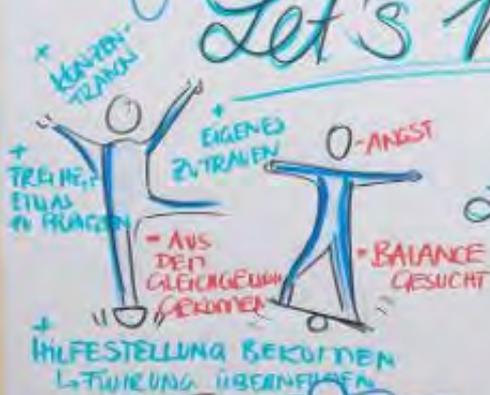


WORKSHOP 1

WS 1 RESILIENZ

Dr. Gundula Vahlbruck

Let's move



Let's sit down

Gibt das ein gutes Gefühl für das Unternehmen?
 Wie geht es Ihnen jetzt?

- WERTENORMEN IN DER ROLLE
- + ERFAHRUNGSAUSTAUSCH
- + GRUPPENDYNAMIK
- + FEHLER ZULASSEN
- + UNSICHERHEIT ZULASSEN

Definition AUS DER WERKSTOFFKUNDE

Fähigkeit von Stoffen sich verformen zu lassen und in die Ursprungsform zurückzubekommen

RESILIENZ

Schnelligkeit & Flexibilität
 ↳ lernt mit unterschiedlichsten FAKTOREN umzugehen

WIR KRIEGEN DAS GEMEINSAM HIN UND LASSEN UNS NICHT BRECHEN

Ganzes System sehen
 Familie & Beruf

verschiedene Rollen
 alle zentral & hollen Teil

VEREINSAMUNG

SUCHT

BURNOUT

Zahlen aus Stress Report 2012

25 Fehl-Tage / Jahr

Ungleichgewicht Körper * Psyche

59 Mio Krankentage wg. psych. Erkrankungen

Resilienz ist lernbar

DER DRUCK AUF UNTERNEHMEN WÄCHT



WICHTIGE RESILIENZFAKTOREN FÜR UNTERNEHMEN

- positive Führung
- Organisationskultur
- Netz
- Bindungs aus Unternehmen

WORKSHOP 2

**WIE MACHEN DIE DAS DENN? DER ARBEITSKREIS RABS
AUS GÖTTINGEN FREUT SICH AUF DEN AUSTAUSCH MIT IHNEN**

ALINE RHEINFURTH & ANGELIKA GLÄSER-KREIS

FACHSTELLE FÜR SUCHTBERATUNG, GÖTTINGEN



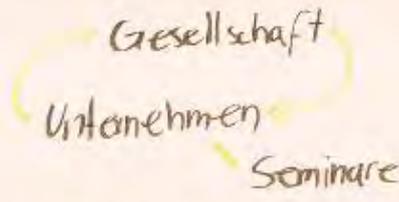
WORKSHOP 2

WIE MACHEN DIE DAS DENN? DER ARBEITSKREIS RABS AUS GÖTTINGEN FREUT SICH AUF DEN AUSTAUSCH MIT IHNEN

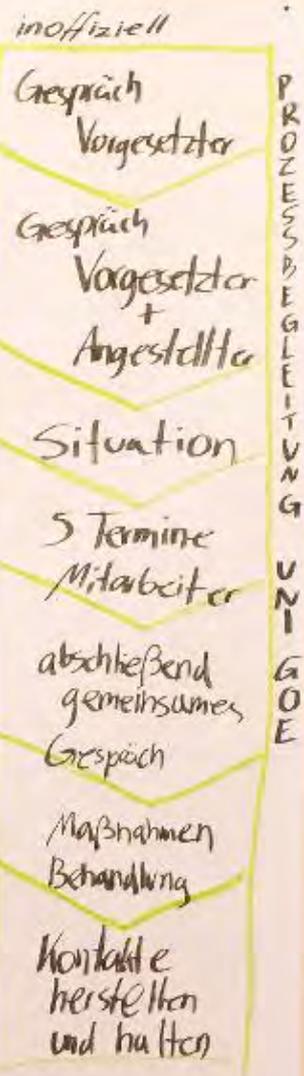


Fachstelle
Suchtberatung
ALINE RHEINFURTH &
ANGELIKA GLÄSER-KREIS

Sucht
Moral ~~vs~~ Recht



- Konfrontation
 - Konsequenzen
 - helfende Hand
- IHK-Fortbildung für KMU
Bewußtseinswandel in Gesellschaft



Sucht mit "Geschmäcke"
↓
Unterordnung in BGM +

Wie machen die das denn?
AK RABS

hat sich überhaupt was geändert an Arbeitsbedingungen?
Eigenstreß

Ansprüche sind anders...
Depression als Symptom

Sucht ist auch ein "Lösungsversuch"

Offizieller 5 Stufen Plan
nach 5 Terminen Entlassung
nach Maßnahmen evtl. Rückkehr

- Nichtraucher-kurse
- Rauchen an Schulen
- Rauchen für die Figur
- Gesetze Nichtraucher

Früherkennung
Vorsorge
Arbeitssucht



IMPRESSIONEN



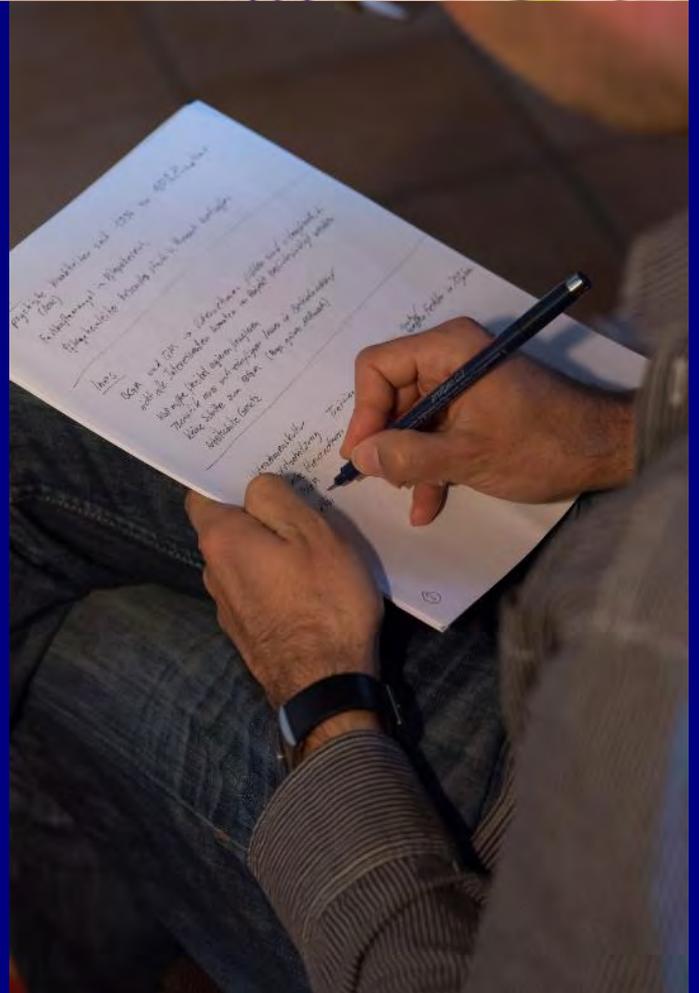


IMPRESSIONEN



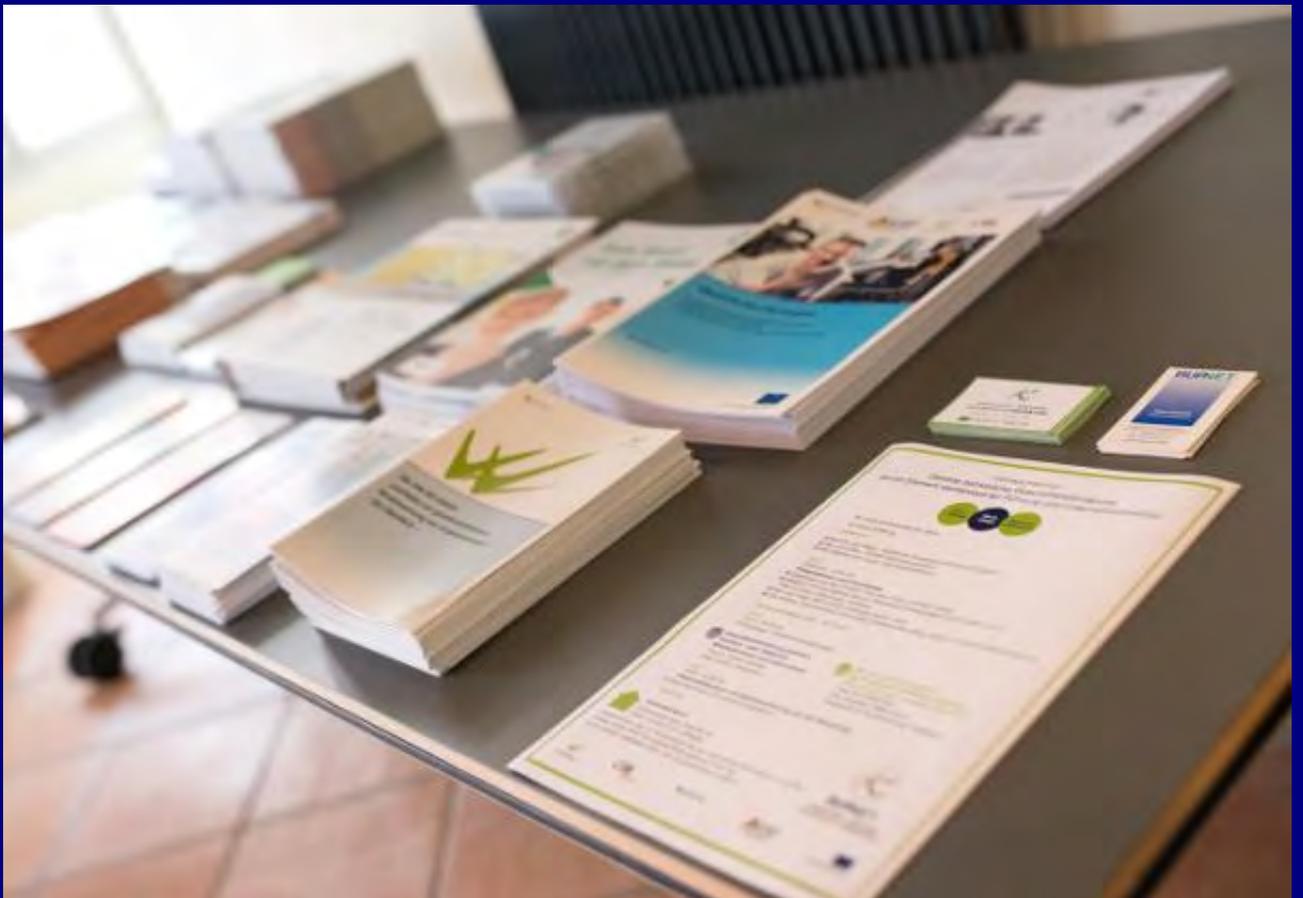


IMPRESSIONEN





IMPRESSIONEN





IMPRESSIONEN

Gesunde Pause



Gesundheitsförderung in kleinen mittelständischen Betrieben der Region

Ihr Anliegen?
Unsere Kompetenz!

BUPNET

Bildung und Projekt Netzwerk GmbH

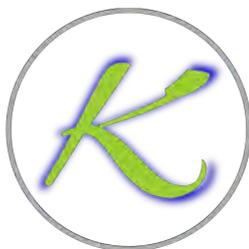
Ihr Netzwerkknoten für alle Fragen
unternehmerischen Engagements im
Handlungsfeld Mitarbeitergesundheit (CSR)

Am Leinekanal 4 - 37073 Göttingen - Tel. 0551 547070

www.bupnet.de

www.csr-kgp.de





KOMPETENZ - ZENTRUM GESUNDHEIT & PRÄVENTION

IMPRESSUM

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

BUPNET GmbH, Göttingen
info@csr-kgp.de

Konzeption & Umsetzung

BUPNET

Am Leinekanal 4
37073 Göttingen, Germany

Fotos: Sascha Mainusch

Graphic Recording, Layout & Umsetzung: Tanja Wehr;

Graphic Recording Workshop 2: Marcus Lemke

www.csr-kgp.de

